



Corporate Governance 2022
VP Bank (Schweiz) AG

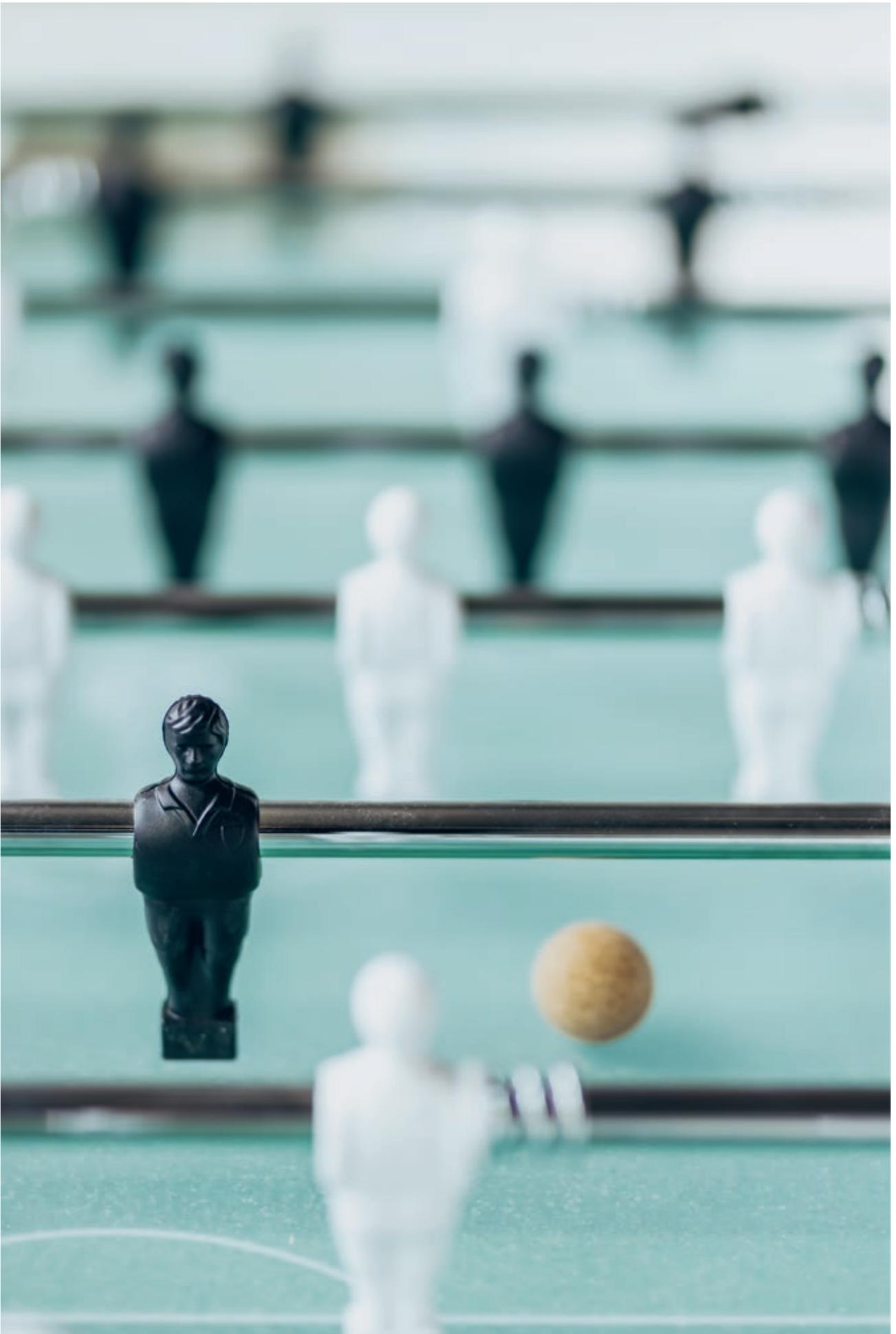
Inhalt

- 02 Organe der Bank
- 03 Corporate Governance
- 10 Risikomanagement

Der komplette Geschäftsbericht 2022 der VP Bank Gruppe ist online und als PDF-Download verfügbar.



Geschäftsbericht 2022
report.vpbank.com



Organe der Bank

Verwaltungsrat

Tobias Wehrli, Triesen ¹	Präsident
Alexander Vögele, Zürich ²	Vizepräsident
Paul H. Arni, Schaan	Mitglied
Fidelis M. Götz, Basel	Mitglied

Geschäftsleitung

Dr. Mara Harvey ³	Vorsitzende der Geschäftsleitung
Anthony Lassanianos ⁴	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Peter Vangehr	Mitglied ⁵
Tanja Bernath	Mitglied
Thomas Westh Olsen ⁶	Mitglied

Externe und Interne Revision

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Interne Revision	Group Internal Audit der VP Bank AG, Vaduz

¹ bis 27.03.2023

² ab 28.03.2023 Präsident a.i.

³ ab 01.01.2023

⁴ bis 22.07.2022

⁵ Vorsitzender der Geschäftsleitung ad interim 23.07.2022 bis 31.12.2022

⁶ bis 28.06.2022

Corporate Governance der VP Bank (Schweiz) AG

Auf der Grundlage des FINMA-Rundschreibens 2016/1 Offenlegung – Banken erstellt die VP Bank (Schweiz) AG den Corporate Governance-Teil. Die VP Bank (Schweiz) AG ist als Bank der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt und kann sich somit auf eine partielle Offenlegung beschränken.

Basierend auf den Grundsätzen der VP Bank Gruppe ist die VP Bank (Schweiz) AG bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Weiterführende Ausführungen zum Corporate Governance können dem Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe entnommen werden.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat als Gesamtorgan obliegen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung im Sinne des Gesetzes und der Statuten. In diesem Rahmen sorgt er für eine sichere, erfolgsorientierte und zukunftsgerichtete Führung der VP Bank (Schweiz) AG durch die Geschäftsleitung. Unter Vorbehalt von Gesetz, Statuten und der Bestimmungen im Geschäftsreglement delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Der Präsident des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung gewählt.

Der Präsident oder – in dessen Vertretung – der Vizepräsident übt im Namen des Verwaltungsrates unmittelbar die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsleitung aus. Aktuell verfügt der Verwaltungsrat über keine Ausschüsse. Der Verwaltungsrat trifft sich auf Einladung des Präsidenten zu jährlich mindestens vier Sitzungen.

Angaben zu den Risiken und der Risikoüberwachung gehen aus dem Risikomanagement Teil im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 22 hervor.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates, aber auch der Geschäftsleitung geht aus dem Kapitel Organe der Bank auf Seite 6 hervor. Von den vier Verwaltungsräten gehören zwei der Gruppenleitung der VP Bank Gruppe an und gelten somit als nicht unabhängig. Die zwei anderen Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig gemäss Rz 17 ff. des FINMA-Rundschreibens 2017/1. Diese zwei unabhängigen Verwaltungsräte haben Wohnsitz in der Schweiz.

Nachstehend die beruflichen Hintergründe und die Ausbildung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder:



Alexander
Vögele

• Präsident des Verwaltungsrates

Biografie auf Seite 6



Paul H. Arni

• Verwaltungsrat

Biografie auf Seite 6



Fidelis Goetz

• Verwaltungsrat

Biografie auf Seite 7



Dr. Mara
Harvey

• Vorsitzende der Geschäftsleitung

Biografie auf Seite 8



Peter Vangehr

• Head of Private Banking und Intermediaries
Biografie auf Seite 9



Tanja Bernath

• Chief Risk Officer und Chief Operating Officer
Biografie auf Seite 9

Alexander Vögele

Jahrgang 1961, Schweizer

Ausbildung

1997	Master of European and International Business Law M.B.L. – HSG
1990	Anwaltspatent
1986	lic. iur., Universität Zürich

Berufliche Stationen

Seit 1990	Rechtsanwalt in Zürich, Partner bei Ruoss Vögele Rechtsanwälte, Zürich
1999-2003	Lehrbeauftragter der Universität St. Gallen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der an der Schweizer Börse SIX gelisteten SF Urban Properties AG, Zürich
- Präsident der SFP Anlagestiftung
- Mitglied des Verwaltungsrates diverser Immobilien- und Totalunternehmergesellschaften, Familiengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und sonstigen Gesellschaften
- Stiftungsrat der Paul und Hedy Schaufelberger Biggel Stiftung, Zürich

Paul H. Arni

Jahrgang 1964, Schweizer

Ausbildung

2020	Certified Board Member, Rochester-Bern, Executive Programs, Bern
2006	AMP Advanced Management Program, The Wharton School at the University of Pennsylvania (USA)
2002	Master of Business Administration MBA, Universität Bern und University of Rochester (USA)
1999	Nachdiplom in Bankmanagement, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
1995	Controller Diplom, Controller Akademie, Zürich, und SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Zürich
1990	Betriebsökonom FH, Fachhochschule Zürich

Berufliche Stationen

Seit 2019	VP Bank AG, Vaduz, Chief Executive Officer
2017-2019	Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, Head Wealth Management Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung
2014-2017	Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, Market Head Zürich, stv. Regionenleiter Schweiz, Mitglied des Management Advisory Board
2008-2014	Credit Suisse AG, Zürich 2012-2014: Global COO Private Banking; 2008-2012: Regionenleiter Zürich und Leiter Private Banking Schweiz der Region Zürich
1993-2008	UBS AG, Zürich 2007-2008: Regionenleiter Wealth Management & Business Banking Mittelland, Bern; 2003-2007: Leiter Management Support, Wealth Management Schweiz; 1999-2003: Leiter Controlling für verschiedene Geschäftseinheiten; 1998-1999: Integration Office Schweiz in der Fusion SBG und SBV; 1993-1998: Controller / Teamleiter Controlling Retail Banking
1991-1993	BMW (Switzerland) AG, Dielsdorf, betriebswirtschaftlicher Händlerberater und Zonenleiter Verkauf für die Region Zürich
1985-1990	PBZ Privatbank, Zürich, Assistent der Geschäftsleitung sowie Mitarbeiter in der Kapitalmarktabteilung

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Vaduz
- Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz

Fidelis Goetz

Jahrgang 1966, Liechtensteiner

Ausbildung

- 2020 Certified Board Member, Rochester-Bern
Executive Programs, Bern
- 1992 Masterabschluss in Politikwissenschaft/
Internationale Beziehungen,
Universität St. Gallen

Berufliche Stationen

- Seit 2018 Daniel Gresch & Partner AG, Partner
- 2018-2016 Asia Society Switzerland Foundation,
Managing Director
- 2014-2016 Peak Values Ltd., Mitgründer und geschäfts-
führender Partner
- 2006-2013 Bank Sarasin & Cie AG, Basel & Zürich,
Leiter internationale Abteilung und
Co-Leiter Privatkundengeschäft, Mitglied der
Geschäftsleitung
- 1993-2006 Credit Suisse Schweiz
- 2004-2006 Credit Suisse Private Banking, Hong Kong,
Geschäftsführer, Chief Executive North Asia
und Vorsitzender der Credit Suisse Investment
Consulting (Taiwan) Ltd
- 2002-2004 Credit Suisse Taiwan, stellvertretender
Vorsitzender & Credit Suisse Investment
Consulting (Taiwan) Ltd
- 2001-2002 Credit Suisse Private Banking, Zürich, Direktor,
Market Head Japan
- 1999-2000 Credit Suisse Private Banking, Singapore,
Vizepräsident, Head Investment Consulting
- 1998-1999 Credit Suisse Private Banking, Tokyo,
Vizepräsident, Head of Mutual Funds
- 1997-1998 Credit Suisse First Boston Representative
Office, Osaka, Chief Representative
- 1997 Credit Suisse First Boston Representative
Office, Tokyo, Head of Legal & Documentation
- 1995-1996 Credit Suisse International, Credit Suisse First
Boston Representative Office, Tokyo,
Kundenbetreuer für Japan/Korea/Indien, Japan
- 1994-1995 Credit Suisse International, Capital Markets,
Zurich, Kundenbetreuer Legal & Documenta-
tion für Japan/Korea/Indien/Südost-Asien
- 1993-1994 Credit Suisse Representative Office, Tokyo,
Ausbildungsprogramm im Bereich Capital
Markets International
- 1992-1993 Fidel Götz-Stiftung, Vaduz

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Verwaltungsrat RealUnit Schweiz AG
- Verwaltungsrat
Private Equity Holding AG, Zug
- Verwaltungsrat, PropBase AG, Neuhausen am Rheinfall;
Verwaltungsrat Mentoring Weissenstein AG, Neuhausen
am Rheinfall
- Präsident des Stiftungsrates khantari Stiftung, Zürich
- Vorstandsmitglied Verein zur Förderung der Bethlehem
Universität, Zürich
- Präsident des Stiftungsrates Fidel Götz-Stiftung,
Liechtenstein
- Stiftungsrat Institut Thérèse von Lisieux, Basel

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der VP Bank (Schweiz) AG verantwortlich. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind in den Statuten, Reglementen, Weisungen sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung festgelegt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO) ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sich in der Regel jeweils alle zwei Wochen zu einer Sitzung, aber mindestens einmal monatlich. Es finden zudem weitere Sitzungen und Workshops zur Strategie- bzw. Unternehmensentwicklung sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

Nachstehend die beruflichen Hintergründe und die Ausbildung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder:

Dr. Mara Harvey

Jahrgang 1971, Schweizerin und Britin

Ausbildung

2018–2019	Senior Leadership Program IMD, Lausanne, Schweiz
2014	Strategies for Leadership IMD, Lausanne, Schweiz
2012	Leadership in Financial Services, Harvard Business School
1999	Doktorat in Volkswirtschaft, Universität Freiburg, Schweiz
1994	Abschluss in Volkswirtschaft, Universität Freiburg, Schweiz
1990	Wirtschaftsschule (Scuola Cantonale di Commercio), Bellinzona, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2023	VP Bank (Schweiz) AG, Zürich Chief Executive Officer (CEO), VP Bank (Schweiz) AG und CEO Region Europa
2021–2022	Marty's Smart Way GmbH, Kreuzlingen, Schweiz, Gründerin und CEO
2010–2021	UBS AG und UBS Schweiz AG, Zürich, Schweiz 2020–2021: Head Global Wealth Management Client Services und Vice Chairwoman GFO; 2016–2020: Head Global UHNW Deutschland, Österreich, Italien; 2018–2020: Head Global UHNW UK und Nordeuropa; 2014–2018: Gründerin und Head of UBS Unique; 2015–2016: Head UHNW & Global Family Offices Europe International und Head Global UHNW Client Engineering; 2012–2015: Head UHNW Europe Client & Business Development; 2010–2012: Chief of Staff Global Wealth Management
2002–2010	UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main, Deutschland 2009–2010: Senior Client Advisor für UHNW und Single Family Offices; 2007–2009: Head of Human Resources & Education für Nord-, Ost- und Zentraleuropa; Deputy Head of Human Resources & Education for Wealth Management Global (excl. Americas). Beförderung zur Geschäftsführerin; 2002–2007: Strategy & Business Development, Wealth Management Deutschland

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Plan International Switzerland, Mitglied des Verwaltungsrates
- FTW DAO/DAOVOS, Gründungsmitglied und Advisor
- Vorträge auf internationalen Konferenzen

Peter Vangehr

Jahrgang 1966, Schweizer

Ausbildung

2020	Certified Wealth Management Advisor, Zürich
2006	Swiss Banking School, Zürich
1994	FX Seminar of International Foreign Exchange Dealer Association

Berufliche Stationen

Seit 2019	VP Bank (Schweiz) AG, Zürich, seit 2022: Leiter Private Banking und Intermediaries, Mitglied der Geschäftsleitung, Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i. vom 07.2022-12.2022, 2019-2022: Leiter Intermediaries
2007-2019	Julius Baer & Co. AG, 2014-2019: Team Head EAM International, Zürich, 2010-2013: Team Head EAM Schweiz, London und Guernsey, Zürich, 2007-2010: Head EAM Nassau, Bahamas
2000-2006	Bank Hofmann AG, 2006: Managing Director, Head Private Banking und EAM, Bahamas, 2000-2006: Stellvertretender Leiter Private Banking und EAM, Zürich
1988-2000	ABN Amro Bank, Zürich, FX Trader
1986-1988	Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, FX Trader Trainee

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Tanja Bernath

Jahrgang 1976, Schweizerin

Ausbildung

2019	CAS Entrepreneurial Leadership, Universität Bern
2003	MLaw, Universität Zürich

Berufliche Stationen

Seit 2022	VP Bank (Schweiz) AG, Zürich, Chief Risk Officer und Chief Operating Officer
2021-2022	VP Bank AG, Vaduz, Head Group Financial-Crime and Tax Compliance
2019-2020	FINMA, Bern, Entsendung Fintech Desk
2018-2021	KPMG AG, Zürich, Senior Manager Regulatory & Compliance
2013-2018	Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern, Chief Compliance Officer & Data Protection Officer
2007-2012	Sal. Oppenheim JR & CIE AG, Zürich, Stellvertretende Leiterin Legal & Compliance
2005-2007	PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein, Zürich, Managing Director
2001-2005	Dr. Eschmann Rechtsanwälte und Widmer & Partner Rechtsanwälte, Zürich, Rechts-Praktika
1992-2003	Heinrich Heine Versandhandels AG und Hotel zum Storchen, Zürich, Praktika

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates der Genossenschaft Lenk Bergbahnen, Lenk

Risikomanagement

Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die entsprechenden vom Verwaltungsrat der VP Bank (Schweiz) AG festgelegten Reglemente.

Das Risk Appetite Statement definiert den übergeordneten Risikoappetit entlang der Risikotaxonomie und bildet damit die Grundlage für die Operationalisierung von Limiten und Zielvorgaben in der Risikopolitik. Als übergreifendes Rahmenwerk regelt die Risikopolitik zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie operationelle und Compliance Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, sowie Methoden und Instrumente des Risikomanagements.

Regulatorische Anforderungen an das Risikomanagement sind in der Schweiz vor allem im Bankengesetz (BankG) und den relevanten FINMA-Rundschreiben geregelt. Die VP Bank (Schweiz) AG wurde von der FINMA als Bank der Kategorie 4 klassifiziert und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 11.2 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Liquiditätsseitig wird die Einhaltung der Liquiditätsdeckungsanforderung (Liquidity Coverage Ratio – LCR) von mindestens 100 Prozent verlangt. Dank ihrer soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Grenzen 2022 stets übererfüllt.

Neben quantitativen Anforderungen werden auch qualitative Anforderungen an die Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung finanzieller und nicht-finanzieller Risiken gestellt. Diese werden von der VP Bank laufend erfüllt, während das Risikomanagement stetig weiterentwickelt wird.

Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 11.2 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent sowie Puffern von 3.2 Prozent zusammen.

Dank einer soliden Gesamtkapitalquote per Ende 2022 von 23.3 Prozent bleibt ein ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet und ermöglicht es der VP Bank, die mit der Strategie 2026 verbundene Geschäftsstrategie weiter zu verfolgen.

Per Ende 2022 verfügt die VP Bank (Schweiz) AG über eine solide Leverage Ratio (Verschuldungsquote). Die regulatorische

Mindestquote in Höhe von 3 Prozent wurde 2022 stets deutlich übererfüllt und liegt per 31.12.2022 bei 6.0 Prozent. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio in der Offenlegung zur Eigenmittel- und Liquiditätssituation.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels eines internen Prozesses zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert.

Liquiditätsmanagement

Liquiditätsrisiken werden – unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften – über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken-, das Kreditgeschäft sowie für Anlagen in Wertschriften überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen in Wertschriften mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets HQLA) gewährleistet.

Die VP Bank ist zur Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) sowie der Net Stable Funding Ratio (NSFR) gesetzlich verpflichtet. Per Ende 2022 war für beide Kennzahlen eine Mindestquote in Höhe von 100 Prozent gefordert. Mit einem LCR-Wert von 234 Prozent sowie einem NSFR-Wert von 284 Prozent konnten die Zielgrössen dank einer komfortablen Liquiditätssituation deutlich übererfüllt werden.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung verfügt die VP Bank Schweiz (AG) über einen Liquiditätsnotfallplan der sicherstellt, dass die VP Bank (Schweiz) AG auch im Falle von Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Zur Überwachung und frühzeitigen Identifizierung einer Verschlechterung der Liquiditätssituation werden definierte Frühwarnindikatoren regelmässig überwacht.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

Kreditrisiko

Aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 0.5 Mrd. per 31. Dezember 2022 bzw. ca. 25 Prozent der Bilanzsumme) kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Kreditrisikos eine zentrale Rolle zu. Im Kreditreglement, als zentrales Element des Kreditrisikomanagements im Kundenausleihungsgeschäft, werden Prinzipien der Kreditvergabe, Kreditorganisation, Kreditkompetenzordnung sowie allgemeine Kreditrichtlinien verbindlich festgelegt. Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich

2022 um CHF 0.2 Mrd. verringert, was im Wesentlichen auf ein gesunkenes Volumen im Lombardkreditgeschäft zurückzuführen ist.

Das Volumen im Interbankengeschäft liegt per 31.12.2022 bei CHF 1.0 Mrd. und weist damit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um ca. CHF 0.5 Mrd. auf. Grösstenteils wurden die Geschäfte mit der VP Bank AG, Vaduz, im Zuge des zentralen Cash Poolings getätigt. Künftig werden Geldmarktanlagen vermehrt ausserhalb der VP Bank Gruppe getätigt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko der VP Bank Schweiz umfasst primär Zins und Währungsrisiken und fällt per Jahresende 2022 etwas geringer aus als im Vorjahr. Zu Beginn des Jahres 2022 war das globale Zinsumfeld noch von tiefen Zinsen der letzten Jahre geprägt, mit Negativzinsen in den beiden Hauptwährungen CHF und EUR. Im Laufe des Jahres erfolgten seitens der Zentralbanken historisch beispiellose Zinsanhebungen in allen drei Hauptwährungen CHF, EUR und USD, so dass das Negativzinsumfeld überwunden erscheint. Das steigende Zinsniveau liess den Zinserfolg der VP Bank (Schweiz) AG 2022 deutlich wachsen.

Ein bestehender Passivüberhang ist ursächlich für ein zum Jahresende geringeres Zins- sowie etwas höheres FX-Risiko. Die Marktrisikolimite war 2022 stets eingehalten, während die Auslastung im Verlauf des Jahres rückläufig war.

Operationelles Risiko

Group Compliance & Operational Risk stellt ein koordiniertes Vorgehen hinsichtlich Standards, Verfahren und Methoden in der Steuerung und Überwachung Operationeller Risiken innerhalb der VP Bank Gruppe sicher. Dies ermöglicht unter anderem, den relevanten Zielgruppen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Führungskräften) quartalsweise eine aussagekräftige Berichterstattung über den Stand des operationellen Risikos in der VP Bank (Schweiz) AG zu vermitteln.

Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank (Schweiz) AG das Strategie- & Geschäftsrisiko, das Compliance Risiko sowie das Reputationsrisiko ab. Da das Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung gewinnt (u.a. auch aus regulatorischen Gründen) und nahezu alle Tätigkeitsbereiche von Finanzinstituten betrifft, wurde die Risikotaxonomie um ESG- und klimabezogene Finanzrisiken erweitert. In weiterer Folge erfolgt eine systematische Berücksichtigung dieser Risiken im Risikomanagementprozess.

Ausgehend von ihrem Geschäftsmodell und ihrer Leistungspalette werden alle vorgenannten Risiken systematisch analysiert und laufend neu beurteilt.

Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagement der VP Bank (Schweiz) AG gelten folgende Grundsätze:

Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft

Mit dem Konzept der Risikotragfähigkeit soll eine Bank in die Lage versetzt werden, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist, aus schlagend werdenden Risiken zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es, durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital und Liquiditätsausstattung jederzeit zu wahren und für die Zukunft zu sichern.

Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitensystems operationalisiert und mit einer klaren Regelung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko- und Kapitalmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

Gewissenhafter Umgang mit Risiken

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht. Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für deren Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der VP Bank (Schweiz) AG gefährden könnten.

Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat werden durch den von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen CRO sichergestellt.

Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitgerechte und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat, was durch die regelmässige Risikoberichterstattung sichergestellt ist.

Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank (Schweiz) AG ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition. Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und damit verbunden aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank (Schweiz) AG.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank (Schweiz) AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie-/Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, Compliance Risiken, Reputationsrisiken sowie ESG und klimabezogene Finanzrisiken zugeordnet.

Strategie- und Geschäftsrisiko umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen. Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw. Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Vertrieb bestehender Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. unmöglich

werden oder unverhältnismässig hohe Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

Finanzrisiken (Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken) werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren:

- Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Marktliquiditätsrisiko und das idiosynkratische Liquiditätsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko besteht darin, dass die Bank aufgrund von Marktverwerfungen am Geld- oder Kapitalmarkt die benötigte Liquidität nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschaffen kann. So kann der Markt für Wertpapiere, welche im Normalfall zum Marktwert verkauft werden können, nicht ausreichend liquide sein oder der Interbankenmarkt steht für eine kurzfristige Liquiditätsbeschaffung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Das idiosynkratische Liquiditätsrisiko stellt hingegen das Risiko dar, dass die Bank aus Gründen, die die VP Bank selbst betreffen, nicht oder nur zu unangemessenen Konditionen beschaffen kann.
- Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze, Devisen- und Aktienkurse, Rohstoffe) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.
- Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall-/Bonitäts-, Verwertungs-, Kontrahenten-, Länder- und idiosynkratische Risiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall eines Schuldners

Risikogruppen			
Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	Operationelle Risiken	Compliance Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Standorte • Geschäftsbereiche • Produkte • Zielmärkte • Makroökonomisches Risiko • Übermässige Verschuldung 	Risikokategorie Risikoart Liquiditätsrisiko Marktliquiditätsrisiko, Idiosynkratisches Liquiditätsrisiko	<ul style="list-style-type: none"> • Rechts- und Regulierungsrisiko • Prozessrisiko • IT-/Cyberisiko und Datensicherheit • Externes Risiko • Mitarbeiterisiko 	<ul style="list-style-type: none"> • Crossborder • Financial Crime • Tax Compliance • Investment Compliance
	Marktrisiko Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko		
	Kreditrisiko Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, Idiosynkratisches Risiko		
ESG- und klimabezogene Finanzrisiken			
Reputationsrisiko			

oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Das Länderrisiko ergibt sich aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen sowie möglicher Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodomizil (sogenannte Transferrisiken). Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall einer Gegenpartei im Derivatgeschäft oder durch Nichterfüllung durch eine Gegenpartei (Settlementrisiko) entsteht. Idiosynkratische Risiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios (Konzentrationen bei Schuldnern und/oder Sicherheiten) entstehen.

Unter dem **operationellen Risiko** wird die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie in Folge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor einem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren. Auch kann operationelles Risiko in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, während Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter dem **Compliance Risiko** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen, Embargos sowie Betrug und Korruption - nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

ESG- und klimabezogene Finanzrisiken stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit geschwächt wird und sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der Bank in Folge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste oder Ergebniseinbussen entstehen.

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die nachfolgende Abbildung zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien für die einzelnen Risikogruppen. Es gilt

das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und -überwachung. Hierdurch sollen Interessenskonflikte zwischen den risikonehmenden und überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1st Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2nd Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3rd Line of Defense): Interne/Externe Revision

Der **Verwaltungsrat** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der VP Bank (Schweiz) AG. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Management von Kapital, Liquidität und Risiko zu errichten und aufrecht zu erhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, legt die Risikopolitik sowie die Risikostrategien fest und genehmigt diese. Er überwacht deren Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest.

Weiter macht der Verwaltungsrat Vorgaben zur internen Revision. Er nimmt die Berichterstattung der internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie z.B. erhebliche Verluste oder schwerwiegende Disziplinarfehler entgegen.

Die **Geschäftsleitung (GEL)** ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik verantwortlich. Zu den zentralen Aufgaben zählen die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem sowie das Management des Strategie-, Geschäfts-, Finanz-, Compliance-, operationellen und Reputationsrisikos.

Das **Group Internal Audit** in Liechtenstein nimmt die Funktion der internen Revision für die VP Bank (Schweiz) AG wahr. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Da die VP Bank (Schweiz) AG selber nicht über einen eigenen operativen Marktzugang verfügt, werden diverse Arbeiten im Bereich des Liquiditätsmanagement an die VP Bank AG, Vaduz ausgegliedert. Zu diesem Zweck besteht ein Service Level Agreement zwischen dem Group Treasury & Execution (GTR) in Vaduz und der VP Bank (Schweiz) AG. Im Bereich der Liquidität regelt es im Besonderen das Limiten-Management und das Management der Finanzanlagen. Verantwortlich für das Einhalten des FINMA-Rundschreibens 2015/2 Liquiditätsrisiken - Banken bleibt der Verwaltungsrat der VP Bank (Schweiz) AG. In allen Fällen muss sichergestellt sein, dass hinsichtlich der freien Übertragung finanzieller Mittel und Sicherheiten - auch konzernintern - keine Beschränkungen vorliegen.

Das **Credit Consulting** ist verantwortlich für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten. Zusätzlich stellt Credit Consulting sicher, dass Kredite durch die festgelegten Kompetenzstellen bewilligt werden und erstellt regelmässig Kreditreports zuhanden der Geschäftsleitung.

Als unabhängige Stelle für die Identifikation, Bewertung (Messung und Beurteilung) und Überwachung (Kontrolle und Berichterstattung) von Risikolage und Risikotragfähigkeit der VP Bank (Schweiz) AG unterstützt **Regulatory, Services & Risk (RGS)** den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Wahrnehmung ihrer jeweiligen Aufgaben.

Der **Chief Risk Officer (CRO)** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion. Er ist innerhalb der Geschäftsleitung für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank (Schweiz) AG verantwortlich. Der CRO stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

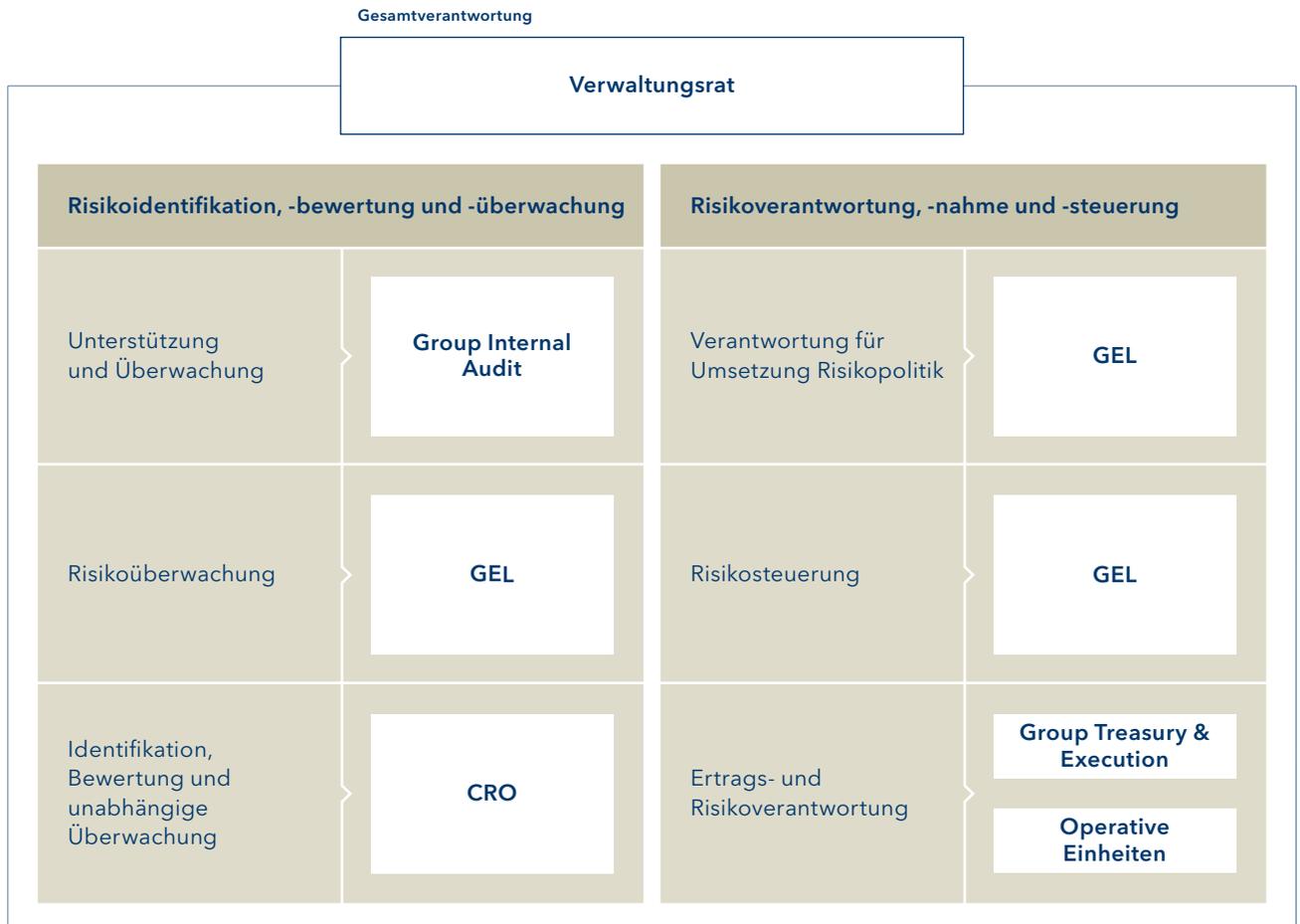
Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing): Die VP Bank (Schweiz) AG lagert bestimmte Services an ihre Muttergesellschaft, die VP Bank AG, in Vaduz aus. Darunter fallen Teile der Dienstleistungsbereiche Kreditmanagement und Kreditadministration, Finanzbuchhaltung, Wertschriftenhandel, -abwicklung und -verwaltung, ein grosser Teil des Zahlungsverkehrs sowie des Drucks und Versands. Ausgelagert sind auch der Betrieb und der Unterhalt von IT Systemen sowie verschiedene Funktionen des Risikomanagements und des Reportings. Für die Abwicklung der ausgelagerten Dienstleistungen werden kundenidentifizierende Daten unter umfassenden Sicherheitsvorkehrungen an das Mutterhaus übermittelt. Darunter fallen Kundendaten wie Name, Vorname, Adresse, Nationalität, Kontobewegungen und Vermögenswerte. Sämtliche Mitarbeitenden

sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzung ist die Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelerfordernisse und damit die Sicherstellung des Fortbestandes der Bank. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotential zu tragen. Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit gilt in der VP Bank (Schweiz) AG nachfolgender Risikomanagementprozess für alle wesentlichen Risiken:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- & Geschäftsrisiko, Finanzrisiko, operationelle und Compliance Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank (Schweiz) AG abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement der jeweiligen Risikoarten vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** Das Risikotragfähigkeitskonzept der VP Bank (Schweiz) AG wird nach der regulatorischen Perspektive erstellt. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der VR die Planbilanz sowie die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Mindestens halbjährlich werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).



- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die VP Bank (Schweiz) AG wesentlichen (sowohl quantifizierbare als auch nicht oder schwer quantifizierbare) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-Down und/oder Bottom-Up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert. Unwesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Massgeblich für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch gebundene Kapital. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuften Risikoarten der VP Bank (Schweiz) AG berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet (Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 1 Jahr). Die ökonomische Risikobetrachtung beinhaltet auch solche Risikoarten, die nicht von den regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Bank erfasst werden. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamteinschätzung aggregiert.
- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser als die eingegangenen Risiken ist. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.
- **Die Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung der Ertrags-/Risiko-korrelation innerhalb der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank (Schweiz) AG sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits, sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotential andererseits, werden im Falle einer negativen Abweichung gegensteuernde Massnahmen ergriffen.
- **Unabhängige Risikoüberwachung (Kontrolle und Berichterstattung an GEL und VR):** Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risikosteuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken werden aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits

vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da operationelle Risiken als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, findet die Kontrolle der operationellen Risiken in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank (Schweiz) AG durch die jeweilige Führungskraft statt.

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance Risiken laufend von Group Compliance durchgeführt, während die Steuerung der Compliance Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können neben Finanzrisiken sowie und operationellen und Compliance Risiken auch aus Geschäfts- und strategischen Risiken resultieren. Die Geschäfts- und strategischen Risiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden von der Geschäftsleitung überwacht.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrolle regelmässig, verständlich und transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet eintretenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank (Schweiz) AG ist in der Abbildung auf Seite 16 dargestellt.

Rechtsfälle

Die VP Bank (Schweiz) AG ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank (Schweiz) AG bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der Bank sind abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank (Schweiz) AG hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen sich der Betrag nicht verlässlich abschätzen lässt, z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden.

Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank (Schweiz) AG ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannt Risiken oder derzeit als unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank (Schweiz) AG haben.

Im Fall der russischen Agentur für Einlagensicherung (Deposit Insurance Agency of Russia, DIA) machte diese im Rahmen des Konkurses zweier russischer Banken

geltend, dass die im Zusammenhang mit der Kreditvergabe an ausländische Gesellschaften bestellten Drittpfänder nicht kurz vor dem Entzug der Banklizenz und der jeweiligen Eröffnung des Konkurses hätten durch die VP Bank Gruppe freihändig verwertet werden dürfen. Wo die VP Bank (Schweiz) AG im ersten Verfahren 2017 noch zu einer Zahlung von ca. USD 10 Mio. verpflichtet wurde, wurde sie im zweiten Verfahren definitiv aus der Haftung entlassen. Die Richtigkeit der russischen Entscheidungen wird seit längerem bestritten.

In einem weiteren Fall hat der High Court of Justice in London der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen mittlerweile mehr als 40 Beklagte, darunter die VP Bank AG sowie verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten. Der

VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung ihrer Sorgfaltspflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mindestens USD 46 Mio. mitgewirkt, so dass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank (Schweiz) AG bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei ebenfalls beklagte Schweizer Banken haben den UK-Gerichtsstand inzwischen rechtskräftig erfolgreich bestritten.

Aktuell erachtet die VP Bank (Schweiz) AG das Risiko eines Vermögensabflusses in den oben genannten Fällen als gering, weshalb keine Rückstellungen gebildet wurden.

Prozessüberwachung / Group Internal Audit

Festlegung von Risikostrategie und Risikobereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat • Geschäftsleitung 	
Risikoidentifikation (Risikoinventur) <ul style="list-style-type: none"> • Group Compliance & Operational Risk • Group Financial Risk 	Risikomessung und Risikotragfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Chief Risk Officer (CRO) • Group Financial Management & Reporting
Unabhängige Risikoüberwachung <ul style="list-style-type: none"> • Chief Risk Officer (CRO) 	Risikosteuerung <ul style="list-style-type: none"> • Group Treasury & Execution • Intermediaries & Private Banking • Asset & Liability Committee (ALCO) • Group Credit Committee (GCC) • Data & Process Risk Committee (DPRC) • Group Compliance Risk Committee (GCRC)

Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com
MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0

VP Bank (Schweiz) AG Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz
T +41 44 226 24 24 · info.ch@vpbank.com

VP Bank (Luxembourg) SA 2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg
T +352 404 770-1 · info.lu@vpbank.com

VP Bank (BVI) Ltd VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341
Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands
T +1 284 494 11 00 · info.bvi@vpbank.com

VP Bank Ltd Singapore Branch 8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1
Singapore 018960 · Singapore
T +65 6305 0050 · info.sg@vpbank.com

VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd 8/F, New World Tower Two
16-18 Queen's Road Central · Hong Kong
T +852 3628 99 00 · info.hkwm@vpbank.com

VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office 8/F, New World Tower Two
16-18 Queen's Road Central · Hong Kong
T +852 3628 99 99 · info.hk@vpbank.com

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA 2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg
T +352 404 770-297 · fundclients-lux@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 67 67 · vpfundsolutions@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

Impressum

Media & Investor Relations

VP Bank AG · Daniela Jenni
Leiterin Corporate Communications
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 65 22 · media@vpbank.com · www.vpbank.com

Fotonachweis

Close Up AG, Triesen
S. 4-5
Christoph Schöch Photography GmbH, Ruggell
S. 1

Text, Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

